

# DAS WAR 2018...

## BLITZLICHTER AUS DEM VERGANGENEN GESCHÄFTSJAHR

---

# 20,6%

betrug die risikogewichtete Eigenkapitalquote am Jahresende. Gefordert sind mindestens 13 Prozent.

---

## Digitale ABS

Anfang Jahr ging die Online-Kontoeröffnung für Privatpersonen online. Das Ziel, die ABS damit mehr Menschen zugänglich zu machen, wurde voll erreicht.

«Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr war für mich die Lancierung der Online-Kontoeröffnung. Aus meiner Sicht ein wichtiger Schritt für die ABS, dem eine spannende, aber intensive Vorbereitung vorausgegangen ist mit vielen Beteiligten aus der Bank und darüber hinaus.»

Etienne Bonvin, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Bereich Logistik & Dienste

---

# 35'588

Kundinnen und Kunden setzten auf die ABS. Das sind 2757 mehr als Ende 2017. Eine Rekordzunahme!

---

Alpkäserei für mehr als nur Käse

«Das Interesse an der Finanzierung unseres regionalen Alpkäsereiprojektes war bei vielen Banken gering. Anders bei der ABS: Sie hat an uns und unser Projekt geglaubt und Nägel mit Köpfen gemacht!»

Rolf Hug, Geschäftsführer Alpkäserei Parpan, die einen wichtigen Beitrag leistet für den Erhalt der Milchwirtschaft und der Alpweiden im Churwaldnertal. Zusammen mit der ABS.

[www.abs.ch/alpkaserei](http://www.abs.ch/alpkaserei)



---

## Eigener Fonds

Seit April laufen die Vorbereitungsarbeiten für den ersten ABS-Anlagefonds. Dieser wird nur in Titel aus dem ABS-Anlageuniversum investieren.

«Mit dem neuen Fonds schliessen wir eine Lücke in unserem Angebot und schlagen im Anlagegeschäft ein neues Kapitel auf. Die Projektarbeiten sind für alle Beteiligten kräftezehrend, aber sie machen Spass.»

Michael Diaz, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Bereich Anlegen

---

---

# 1,602 Mrd.

Franken Kundengelder verwaltete die ABS, 39,1 Mio. mehr als im Vorjahr.

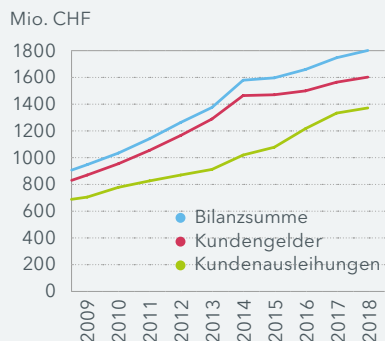
---

## Stellung bezogen

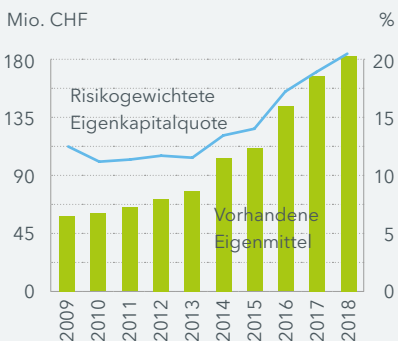
Die Schweiz stimmte über die Vollgeld-Initiative ab, die das Finanzsystem stabiler machen wollte. Die ABS machte öffentlich, dass sie das Anliegen der Initiative teilt, nahm aber eine kritische Haltung dazu ein. Auch wenn die Initiative gescheitert ist, ist es dem Initiativkomitee hoch anzurechnen, dass es eine wichtige Debatte über Geld- und Finanzpolitik bewirkt hat.

---

## Bilanzsumme: Plus 3,2 Prozent



## Rekordhohe Eigenmittel



1,7 Mio.

Franken Gewinn erzielte die ABS.

## Sinkende Freigrenzen

In der ersten Jahreshälfte senkte die ABS bei ihren Konten die Grenzen, ab der die Bank ihrer Kundschaft die Negativzinsen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) weiterverrechnet. Die Massnahme hat gegriffen: Die Kundengelder wuchsen in der Folge weniger schnell.

111

Mitarbeitende engagierten sich für die ABS und deren Kundschaft.

775 Mio.

Franken von 2028 Kundinnen und Kunden betreute das Team der Anlageberatung. 753 davon vertrauten der Bank 227 Mio. Franken in einem Vermögensverwaltungsmandat an.

«Es freut mich, dass die Strategie Impact Fonds besonders gefragt ist. Mit dieser Strategie investieren wir zu 100 Prozent in Impactanlagen. Solche zu finden, die unseren strengen finanziellen, ökologischen und sozialen Anforderungen genügen, ist nicht einfach. Der Zuspruch ermutigt uns, dranzubleiben.»

Michael Diaz, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Bereich Anlegen



## Ökologisches Mehr- generationenhaus in Höngg

«Die ABS ist eine Bank, die Visionen erkennt. Deshalb unterstützt sie unser Projekt, ein Mehrgenerationenhaus mit bester Energie- und Ökobilanz, im Bewusstsein unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt und der nachfolgenden Generationen.»

Beat und Brigitte Kämpfen-Federer setzen mit ihren beiden Mehrfamilienhäusern in Zürich-Höngg neue Massstäbe im ökologischen Bauen. Die ABS unterstützt sie dabei.

[www.abs.ch/mehrgenerationen](http://www.abs.ch/mehrgenerationen)

## BLITZLICHTER AUS DEM VERGANGENEN GESCHÄFTSJAHR



2000 Quadratmeter  
Wohn- und Arbeitsräume  
für Kulturschaffende

«Die ABS war die erste und für lange Zeit gar die einzige Bank, welche die Qualitäten und Möglichkeiten unseres unkonventionellen und experimentellen Projekts sofort erkannte.»

Simeon Hügli, Mitbegründer der Tatraum AG, die mit Unterstützung der ABS an zentraler Lage in Bern auf rund 2000 Quadratmetern Wohn- und Arbeitsräume für Kulturschaffende realisiert.

[www.abs.ch/tatraum](http://www.abs.ch/tatraum)

### Transparentere Kreditkonditionen

Die ABS hat ein neues Modell zur Berechnung der Kreditkonditionen für Immobilienfinanzierungen entwickelt und eingeführt. Es richtet sich stärker nach den effektiven Kosten.

«Die Entwicklung des neuen Preismodells war ein wichtiges Projekt. Es freut mich, dass wir damit die Konditionen für Immobilienkredite differenzierter und vor allem auch transparenter festlegen können.»

Ursula Baumgartner, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiterin Bereich Finanzieren

### Risiken verwalten

Die gesetzlichen Vorgaben für den Umgang mit Risiken werden für Banken immer strenger. Die ABS erarbeitete deshalb ein neues Rahmenkonzept für die Verwaltung all ihrer Risiken.

«Das neue Rahmenkonzept für das institutweite Risikomanagement hat viel Ressourcen gebunden. Dank der guten Zusammenarbeit mit der internen Revision wurden wir damit trotz personeller Engpässe fristgerecht fertig. Das freut mich.»

Etienne Bonvin, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Bereich Logistik & Dienste

### Im Ausland wirken

Im April gab die Generalversammlung grünes Licht, dass die ABS auch im Ausland wirken darf. Unterdessen hat die Bank dafür die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen erarbeitet.

«Die hohe Zustimmung der Aktionärinnen und Aktionäre zur Ausweitung des Geschäftsbereichs der ABS auf das Ausland war für mich 2018 ein Highlight. Die ermutigenden Gespräche mit den Aktionärinnen und Aktionären haben mich berührt und motiviert. Ich bin stolz, dass die Bank knapp dreissig Jahre nach ihrer Gründung stark genug ist, ihren Auftrag als solidarische Alternative über die Schweizer Grenzen hinaus tragen zu können.»

Martin Rohner, Vorsitzender der Geschäftsleitung und Leiter Bereich Unternehmensentwicklung

### Nachhaltigkeit im Auge behalten

Der Nachhaltigkeitsausschuss der ABS behält die bankweiten Prozesse rund um Nachhaltigkeit im Auge und hilft, diese weiterzuentwickeln. 2018 hat er die Leitlinien der Bank für die Auswahl von Geschäftspartnern und Lieferanten überarbeitet.

85 %

von total 1,420 Milliarden Franken Ausleihungen konnten einem der Förderbereiche der ABS zugeteilt werden. Ziel erreicht!



21 ökologische Wohnungen mit Gemeinschaftsgarten mitten in Neuenburg

«Im Gegensatz zu anderen Banken teilt die ABS die Werte, die uns wichtig sind. Sie ist langfristig und nicht auf Spekulation ausgerichtet. Wir sprechen dieselbe Sprache! Wir fühlten uns sofort verstanden.»

Yves Froidevaux, Mitglied des Genossenschaftsrats der Coopérative d'en face. Mit der Unterstützung der ABS hat die Genossenschaft ein Minergie-P Wohnhaus gebaut und schützenswerte Häuser renoviert. So sind mitten in Neuenburg 21 Wohnungen mit einem Gemeinschaftsgarten entstanden.

[www.abs.ch/cdef](http://www.abs.ch/cdef)

## Mehr erreichen

Seit Oktober gibt es «moneta» auch als Online-Magazin ([www.moneta.ch](http://www.moneta.ch)). Damit will die ABS die Inhalte ihres «Magazins für Geld und Geist» einem breiteren Publikum zugänglich machen, insbesondere auch Menschen ausserhalb der ABS-Kundschaft.

1078

Projekte und Unternehmen finanzierte die ABS Ende 2018

## Bekanntheit erhöht

Im Herbst hat die ABS eine Kampagne lanciert, um ihre Bekanntheit als Partnerin für Eigenheimfinanzierungen zu erhöhen. Die Anzahl Kreditanfragen nahm merklich zu.

«Die ABS engagiert sich seit ihrer Gründung für gemeinnützige Wohnprojekte. Dass ich 2018 die Menschen hinter solchen Projekten persönlich kennenlernen durfte, war für mich eine sehr positive Erfahrung.»

Ursula Baumgartner, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiterin Bereich Finanzieren

## Auf geht's!

Die ABS setzte sich näher mit ihrer Unternehmenskultur auseinander. Eine Systemanalyse zeigte, dass das Spannungsfeld zwischen Werten, Wirtschaftlichkeit und Sozialverträglichkeit im Alltag stärker an den Tag tritt als auch schon. Die Bank hat deshalb unter anderem das Projekt «On y va» gestartet. Ziel ist, im laufenden Jahr eine gemeinsame Vision zu entwickeln und die Unternehmenskultur zu stärken.



«2018 war nicht nur einfach: Die Systemanalyse zur Unternehmenskultur in der ABS brachte auch kritische Ergebnisse hervor, welche mich stark beschäftigten. Den Austausch, den wir in der Bank zu den aufgeworfenen Fragen führen, erlebe ich als offen und auf Augenhöhe. Gute Voraussetzungen also, dass wir miteinander im kommenden Jahr hier weiterkommen.»

Martin Rohner, Vorsitzender der Geschäftsleitung und Leiter Bereich Unternehmensentwicklung